

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 89.

Montag, 20. April 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 85 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Abonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Zeilenspalte 43 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Zeilenspalte 12 Pfg.) Zeitrauber und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Grotzschstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hügel in Riesa.

In das hiesige Handelsregister ist heute auf Blatt 525 die Firma
Haupt-Wedel-Magazin Willy Mücke in Riesa
und als deren Inhaber
der Wedelhändler **Georg Willy Mücke** daselbst
eingetragen worden.
Riesa, den 14. April 1914.

Königliches Amtsgericht.

Schulärztliche Beratungsstunden

finden im Schularztszimmer der Karolischule (Sildeingang, 1. Stockwerk) an folgenden
Tagen, nachmittags 4 Uhr, statt:

Für Knaben:	22. April,	Für Mädchen:	29. April,
	6. Mai,		13. Mai,
	10. Juni,		17. Juni,
	24. "		1. Juli,
	8. Juli,		19. August,
	26. August,		2. September,
	9. September.		16. "

Eine ärztliche Behandlung findet nicht statt. Es soll nur den Eltern und Erziehern
Gelegenheit geboten werden, über das Ergebnis der Untersuchungen persönlich mit dem
Schularzt Rücksprache zu nehmen.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 20. April 1914.

— Ein Jahrmartstag, wie er vom Wetter
nicht besser begünstigt sein konnte, war der gestrige Son-
ntag. Er hatte einen starken Zustrom von auswärtigen
Marktbesuchern bewirkt. Bis in die späten Abendstunden
durchströmte der Menschenstrom die von dem Jahrmart
berührten Straßen und Plätze. Die Kaufkraft scheint eben-
falls sehr rego gewesen zu sein, wenigstens sind die Markt-
heranten mit dem Geschäftsgang im allgemeinen recht zu-
frieden. Das heutige schöne Wetter dürfte auch das Er-
gebnis des zweiten Tages günstig beeinflussen.

— Vergangene Nacht gegen 2 Uhr drach im Hinter-
gebäude des Hausgrundstückes Hauptstraße 35 hier, Herrn
Wäckermeister Hoffberg gehörig, Feuer aus, das erheb-
lichen Schaden anrichtete. Es mußte der ganze Dachstuhl
weggerissen werden. Das freiwillige Rettungskorps war
alarmiert und leistete tatkräftige Hilfe. Die Entstehungs-
ursache ist noch nicht aufgeklärt.

— Gestern nachmittag zwischen 3 und 6 Uhr ist in
eine Wohnung des Hausgrundstückes Kaiser-Wilhelm-
Platz 4a hier ein Einbruch verübt worden. Der oder
die Täter haben die Korridortür mit einem Nachschlüssel
oder Dietrich geöffnet und haben in der Wohnung sämt-
liche Behältnisse erbrochen und nach Willkür durchsucht. Ihre
Beute bestand in vier Jubiläums-Dreimarkstücken, einem
Jubiläum-Breitmarkstück, einer Taschenuhr mit goldener
Kette im Werte von 50 Mark, einem Damenportemonnaie
mit 10 Mark Inhalt und einem Geldbetrag von 3,50 M.,
den die Diebe einer Sparbüchse, die sie gewaltsam er-
brochen, entnommen haben. Die vorgefundenen Sparlofen-
und Bankbücher haben die Diebe nicht an sich genommen.
Erheblicher Schaden ist dem Bestohlenen durch das Auf-
brechen der Behältnisse und Möbel verursacht worden, die
dabei stark beschädigt worden sind. Die Geschäftskleute und
Witze werden gebeten, sofort die Polizei oder Gendarmen
zu benachrichtigen, falls bei ihnen Jubiläumsgeldstücke in
Besitzung gegeben werden. Vorläufig fehlt von den Dieben
noch jede Spur.

— Eine die Pflicht der Ärzte betreffende
Anforderung hat der ärztliche Ehrengerichtshof für das
Königreich Sachsen gefällt. In die Wohnung eines Arztes
kam nach 9 Uhr abends ein Kranker. Er klagte sich sehr
leidend und hielt es für ratsam, nach dem späten Abend
die Hilfe des Arztes in Anspruch zu nehmen. Der Kranke
wurde vom Dienstmädchen des Arztes nach seinem Begeh-
ren gefragt und dann ging das Mädchen in das Familien-
zimmer des Arztes, um Meldung zu machen. Der Arzt
lehnte infolge der vorgeschrittenen Abendstunde die sofortige
Konsultation ab. Der Kranke sah sich gezwungen, in seine
Wohnung zurückzukehren. Er legte aber gegen den Arzt
Beschwerde beim ärztlichen Ehrenamt ein, die jedoch als
unbegründet zurückgewiesen wurde. Das als Zeugin ver-
nommene Dienstmädchen konnte nicht bestätigen, daß der
Kranke dringend ärztliche Hilfe gefordert habe. Wegen seiner
Freisprechung wurde Berufung beim ärztlichen Ehrengericht-

richtshof für das Königreich Sachsen eingelegt, die jedoch
ebenfalls verworfen wurde. Es sei nicht nachgewiesen, daß
der Kranke lebensgefährlich erkrankt gewesen sei. Es könne
auch einem Arzt nicht zugemutet werden, daß er auch
außerhalb der Sprechstunde abends 9 Uhr noch jeden be-
liebigen Kranken, der sich bei ihm melden läßt, zur Ver-
sorgung zu stehen.

— Nach dem Hauptlisten-Abschluß auf das Jahr
1913 ist die Brandversicherungssumme für die
bei der Königlich Sächsischen Landes-Brandver-
sicherungsanstalt versicherten Gebäude von
8 286 930 610 Mark auf 8 524 505 250 Mark, demnach um
237 574 640 Mark und für die Mobiliar-(Fahrnis-)
Versicherung, welche seit dem 1. Oktober 1913 außer
Maschinen auch Hausmobiliar, Geschäfts- und sonstiges
Inventar, Waren, landwirtschaftliche Erzeugnisse, Vieh und
Vergleichen gegen Brand versichert und ferner die Ein-
bruchdiebstahl- und Verabreichungs-Versicherung neu ausgenom-
men hat, von 184 580 160 M. auf 199 155 500 M.
— ausschließlich einer größeren Anzahl noch nicht geschätzter
Maschinenversicherungen — demnach um 14 575 340 M.
gestiegen. Bei der Gebäude-Abteilung sind in Summe
gekommen in der Stadt Chemnitz 32 699 040 M., Dresden
24 769 920 M., Leipzig 48 375 220 M., Plauen 18 036 710
Mark, Zwickau 4 349 380 M., in den übrigen Städten
61 971 420 M.; in den Landgemeinden in der Kreis-
hauptmannschaft Bautzen 13 916 460 M., Chemnitz 11 226 210
Mark, Dresden 35 885 720 M., Leipzig 23 010 200 M.,
Zwickau 18 334 310 M.; bei der Mobiliar-(Fahrnis-)Ver-
sicherung in den Städten 8 370 910 M., in den Landge-
meinden der fünf Kreis- und Hauptmannschaften 6 204 480 M.
Die Zahl der Versicherungen ist bei der Gebäude-Abteilung
um 5937, bei der Mobiliar-Abteilung um 554 ge-
legen.

— In der am Freitag in Dresden abgehaltenen 54. Gesamt-
sitzung des sächsischen Landeskulturrats berichtete Direktor
Oekonomierat André-Braunsdorf für den hiesigen Ausschuß über
die Versicherungsstellen der Hauskinder und bean-
tragt, das Igl. Ministerium des Innern zu ersuchen, 1. den Ver-
waltungsbehörden und Krankenkassen im Interesse der Schonung
und Erhaltung des Familienvermögens der ländlichen Bevölkerung zu
verbieten, eigenmächtig den Arbeitgebern Verträge vorzulegen, durch
deren Unterzeichnung formale Arbeitsverhältnisse zwischen Familien-
mitgliedern anerkannt werden sollen, oder Auktionen der Befreiung
von Hauskindern zu fordern, 2. es der freien Entscheidung der
Arbeitgeber zu überlassen, ohne Rücksicht darauf, ob noch fremde
Angestellte beschäftigt werden, die im Betriebe tätigen Hauskinder
gegen Krankheit zu versichern oder nicht, und, wenn dies nach den
geltenden gesetzlichen Bestimmungen nicht möglich sein sollte, im
Bundesrat in diesem Sinne eine Aenderung derselben herbeizuführen
zu wollen. An den Antrag schließt sich eine längere Debatte, in
deren Verlauf Oberregierungsrat Wittmann hervorhebt, es könne
sich nur um die Frage der Durchführung der bestehenden Gesetze
handeln, an eine Aenderung der Reichsversicherungsordnung sei
nicht zu denken. Im Übrigen sei in jedem einzelnen Falle nach
den jeweils vorliegenden besonderen Umständen zu entscheiden.
Das Ministerium sei zwar bereit, gemeinsam mit dem Landes-
kulturrat eine Klärung der Verhältnisse herbeizuführen. Schließlich
wird der Ausschussantrag mit einer redaktionellen Aenderung an-
genommen. Generalsekretär Dr. Schöne berichtet alsdann über die
Ausgestaltung der Landwirtschaftlichen Zeitschrift und Oberforstmeister
Dr. Neumeister-Dresden referiert über die Bekämpfung der Sträu-
plage. Hier wünscht er Bekämpfung der Sträuhen durch Abschlag,

Bestreuen und Ausweiden der Nester, eventuell auch Anwendung von
Phosphorvergiftung, womit sich der Landeslandkulturrat einverstanden
erklärt.

— Ueber die Schulferien im Königreich
Sachsen wird geschrieben: Die Pfingstferien beginnen
in diesem Jahre am 30. Mai und dauern bis mit 7. Juni.
Die großen Sommerferien nehmen ihren Anfang am
15. Juli und enden mit dem 15. August. Für solche
höhere Lehranstalten, deren Sommerferien regelmäßig
fünf Wochen umfaßt haben, dauern sie vom
15. Juli bis mit 18. August. In denjenigen Schulgemein-
den, in deren Bezirken sich keine höheren Lehranstalten
befinden, werden die Sommer- und Herbstferien unter
Zerstückelung auf insgesamt 5 1/2 Wochen durch die Orts-
schulordnung in einer den örtlichen Bedürfnissen entspre-
chender Weise verteilt.

— Eine große Anzahl zweifelhafter Ver-
tagsgeschäfte befaßt sich damit, unfähige Anfänger
zu verleiern, ihnen gegen Zahlung von mehreren hun-
dert Mark den Verlag und Vertrieb ihrer schriftstel-
lerischen Arbeiten zu übertragen. Ueber jedes ihnen
unterbreitete Werk geben sie sofort ein günstiges Urteil
ab und stellen einen großen Absatz in Aussicht. Damit
das Werk nur in besonders gefälliger Aufmachung er-
scheine, verlangen sie einen Beitrag für die Herstellung-
kosten. In ihrem Dichter- und Schriftsteller-Optimismus
zahlen auch die Opfer den gewünschten Betrag, der in
Wirklichkeit nur zum geringsten Teil für die Herstel-
lungskosten verwendet wird. Wenn wirklich auch einige
Exemplare gedruckt werden, so sorgt der Verlag doch
nicht für einen Vertrieb. Besonders muß gewarnt
werden vor einer Verlagsanstalt in Chemnitz, die durch
ein Preisansprechen ihre Opfer sucht. Viele in
diesem Ausschreiben enthaltene Angaben sind völlig
unwahr. So benennt sie als Mitarbeiter und Preisrichter
hochangesehene Personen, die nicht die geringste Ver-
bindung mit ihr haben und sich entschieden gegen diese
Unterstellung verwahren. Die Zentralstelle zur Bekämp-
fung der Schwindelfirmen in Albeck, Parade 1, erteilt
Rat und Auskunft bei Entsendung etwaiger Beschwerden.

— Höderau. Das Söhnchen des Arbeiters Hahn hier
stürzte, als es kurze Zeit ohne Aufsicht war, in ein mit
Wasser angefülltes Faß. Als das Unglück bemerkt wurde,
war das Kind bereits tot.

— Zeitzhain. Am Sonnabend verstarb hier Frau
verw. Proft, welche über 40 Jahre für Höderau und Prom-
nitz Semmelbrot war, nach kurzem Leiden, in einem Alter
von bald 91 Jahren, sie wollte gern heim und starb sanft
im festen Glauben an ihren Erlöser.

— Langenberg. Am 1. Mai wird Herr Eisen-
bahnassistent Reihner in Deutschdora als Stationsver-
walter nach hier versetzt.

— Großenhain. Remontemarkt wurde Freitag nach-
mittags von 2 Uhr bis gegen 1/6 Uhr auf hiesigem Rah-
menplatze abgehalten. Dem Remontemarkt wohnte Seine
Exzellenz der Kriegsminister Generaloberst v. Sauten
in Begleitung des Obersten Rohde, Abteilungschef im
Kriegsministerium, bei. Beide Herren stützten auch dem

Stadt Leipzig. Täglich Konzert vom Kriegsburlesken-Ensemble.